

Die Initiative zur Gründung eines Freundeskreises ging dabei von der Bibliothek aus. Wie ein typisches Hammelburger Vorstandsmitglied aussieht und welche Aktivitäten stattfinden, soll dieser fiktive Charakter anschaulich belegen, der auf den Namen Josef Helfer getauft wurde.

Josef Helfer

Josef Helfer ist 50 Jahre alt und arbeitet in der Verwaltung. Die Bibliothek findet er wichtig und will sich dafür engagieren, auch wenn er sie selber gar nicht so oft nutzt. Aber seine Kinder und jetzt schon der Enkel sind gute Kunden in der Bücherei. Als ihn eine der Bibliotheksangestellten vor 19 Jahren auf den Freundeskreis ansprach, hat er nicht lange überlegt und ist beigetreten. Schnell kam dann ein Aufruf zum Helfen. Da er schon bei anderen Vereinen ehrenamtlich tätig ist, war es für ihn selbstverständlich, auch in der Bibliothek mitzuwirken.

Aktivitäten

Inzwischen ist er ein gefragter Mann bei den beiden jährlichen Flohmärkten – da heißt es Tische aufbauen, Kisten schleppen, Bücher auspacken. Seine Frau muss dann immer mithelfen und ei-

nen Kuchen backen für das Flohmarktcafé und seine Freunde bringt er auch immer mit. Die Frauen der Bibliothek sind auf seine tatkräftige Hilfe angewiesen bei ihren Veranstaltungen. Josef hat schon Pavillons aufgebaut beim Spielefest, eine tonnenschwere Wirtschaustheke in den ersten Stock getragen für eine Ausstellung oder einen LKW organisiert und gefahren.

Sein Organisationstalent ist berüchtigt, egal was gebraucht wird, er weiß, wer es hat. Sein Spitzname in der Bücherei ist „Herr Habich“. Er besorgte die ausgemusterte Telefonzelle für die ‚Lesbar‘ im Schwimmbad und wusste auch gleich jemanden für die Internetberatung von Senioren. Andere im Verein sind zuständig fürs Catering bei Veranstaltungen oder sprechen mögliche

Sponsoren an – Josef hat lieber die beiden Mini-bibliotheken geschreinert!

Alle zwei Jahre freut er sich auf den Bingoabend des Freundeskreises. Das macht einen Heidenspaß – das gilt allerdings nicht für das Einsammeln der Spenden! Auch den jährlichen Leseseabend hält sich Josef gern frei. Mitglieder des Freundeskreises tragen heitere Verse und Texte zu Autoren vor. Ringelmatz, Kästner, Waggerl und Lindgren waren schon Thema. Besonders gut hat ihm die Veranstaltung zum Valentinstag gefallen. Zu literarisch und abgehoben darf es aber nicht sein.

Eigentlich hatte er sich gemeldet für den mobilen Bücherdienst – er wollte Bücher zu Senioren nach Hause fahren. Aber das ist inzwischen mangels Interesse eingeschlafen. Eine Kollegin aus dem Vorstand hat einige Jahre im Seniorenheim vorgelesen und Filme aus der Bibliothek gezeigt. Aber jetzt hat sie keine Zeit mehr und es wurde noch kein Nachfolger gefunden.



Lesbar – die „Zweigstelle“ im Schwimmbad, organisiert vom Freundeskreis

Wir sind Bibliothek!

Die Stadtbibliothek Hammelburg (Landkreis Bad Kissingen/Unterfranken) wird seit 2006 vom Freundeskreis Lesezeichen e. V. unterstützt.

Von Karin Wengerter

Gern fährt er mit beim jährlichen Bibliotheksausflug oder zur Buchmesse. Das wird von der Bibliothek organisiert. Es ist immer eine lustige Gesellschaft und Josef hat viel Spaß mit dem Team und den anderen ehrenamtlichen Helfern.

Finanzielle Unterstützung

Mit dem Geld, das sein Verein erwirtschaftet, werden besondere Projekte der Bibliothek unterstützt. Um die 3.000 Euro kommen meist im Jahr zusammen. Oft geht es dabei um Leseförderungsaktionen. Antolin, Onilo, Sommerleseclub – das alles kannte Josef vorher gar nicht. Es wurden aber auch schon die Rückgabebox, ein neuer Farbdrucker und Geld für neue Bibliotheksflyer gesponsert. Ein großer Brocken war damals die neue Einrichtung für die Lesewiese – den Zeitschriftenraum der Bücherei. Wichtig war ihm und seinen Kollegen von Anfang an, dass wirklich nur solche Projekte gefördert werden, für die die Stadt kein Geld hat. Und reinreden in Bibliothekssachen geht gar nicht, findet er. Josef kommt regelmäßig zu den monatlichen Vorstandstreffen und nimmt sich meist Hausaufgaben mit nach Hause. Die Biblio-



FOTOS: STADTBIBLIOTHEK HAMMELBURG

thekschefin berichtet immer über Planungen und Veränderungen in der Bücherei. Das findet er sehr interessant. Oft wird er um seine Meinung gefragt und seine Vorschläge werden auch gern diskutiert und umgesetzt. Dass er die Möglichkeit hat, mitzugestalten, gefällt ihm gut. Gottseidank war es bisher noch nicht nötig, die Bibliothek gegenüber den Stadträten zu verteidigen. Aber dazu wäre er auf jeden Fall bereit.

nen geschätzt. Und seine Nachbarn und Freunde finden es beeindruckend, dass er die Bibliothek mit mehr als guten Worten fördert.

Josef findet, dass die Aktivitäten des Freundeskreises das Bild der Bibliothek in der Öffentlichkeit geprägt haben. Und das findet auch die Bibliotheksleiterin! Wie war das eigentlich, als es den Freundeskreis „Lesezeichen“ noch nicht gab? Unvorstellbar! Der Freundeskreis stärkt der Bibliothek den Rücken und ist sehr engagiert. Eine Chance für jede Bibliothek!

KURZINFO

Freundeskreis Lesezeichen e. V.

Vorsitzender Joachim Hockgeiger

Gründung: 2006

Mitglieder: 182 Mitglieder

Mitgliedsbeitrag: 12 Euro für Einzelpersonen, 15 Euro für Familien, 30 Euro für juristische Personen

Eigene Veranstaltungen: 2 Flohmärkte, 1 Leseabend, alle 2 Jahre Bingoabend

Spenden: zwischen 3.000 und 5.000 Euro jährlich an die Bibliothek

www.bibliothek.hammelburg.de/foerderer/freundeskreis-lesezeichen

Stadtbibliothek Hammelburg im Kellereischloß

Einwohner (Hammelburg): 11.265

Nutzfläche: 700 m²

Bestand (2014): 26.000 ME

Entleihungen (2014): 82.182

Anschaffungsetat: ohne Spenden 13.000 Euro

Personalstellen: 3

Veranstaltungen (2014): 132

www.bibliothek-hammelburg.de

www.facebook.com/Stadtbibliothek.Hammelburg



Stadtbibliothek
Hammelburg

Die Zeit, die er für die Bibliothek aufwendet, bereut er nicht. Mehr sollte es aber nicht sein. Natürlich gibt es keine finanzielle Entlohnung, aber immerhin kann er die Bibliothek kostenlos nutzen. Er genießt dort die familiäre Atmosphäre und wird von den Mitarbeiterinnen geschätzt. Und seine Nachbarn und Freunde finden es beeindruckend, dass er die Bibliothek mit mehr als guten Worten fördert.

Einweihung einer der beiden Minibibliotheken; v. l. n. r. Bgm. Armin Warmuth, FK-Vorsitzender Joachim Hockgeiger, Konrad Albert

DIE AUTORIN
Karin Wengerter ist Leiterin der Stadtbibliothek Hammelburg.

265